

Quasimodo präsentiert John Hiatt, Chuck Brown und Canned Heat

Heiße Nächte im Keller

Die Zeit des Wartens hat ein Ende. Am 1. September öffnet sich wieder die Tür am Ende unteren der Treppe, die ins von Rock und Jazz gleichermaßen bevölkerte Quasimodo an der Kantstraße 12 a führt. Bis ins renommierte US-Magazin „Rolling Stone“ ist der gute Ruf des Ladens schon geilt. Dazu beigetragen haben sicher auch Überraschungsgastspiele von Weltstars wie Supertramp, Chaka Khan und vor allem Prince.

Im neuen Programm kommen sowohl internationale Stars aus Rock und Jazz ebenso zur Geltung wie lokale Größen. Zur Eröffnung am 1. und 2. September steht ein fast

schon alter Hase der Berliner Szene auf der Bühne: Sidney Selby, besser bekannt als Blues-Shouter Guitar Crusher, hat eine exzellente Musikerschar um sich versammelt, um im Quasimodo seine erste LP live einzuspielen. Die Gitarristen Nick Katzman und Elisha Blue, der Pianist Reggie Moore, Kontrabassist Earl Bostic und der Sänger und Schlagzeuger Diamond Ross gehören dazu, und eine Vier-Mann-Bläser-Section sowie zwei Background-Sängerinnen komplettieren die Truppe.

Weitere Berlin-Attraktionen der kommenden Wochen sind Sängerin Queen Yahna mit einer Blues-Show (4. und 5. Sep-

tember), die Jazzformation Out To Lunch (7. September), Pete Wyoming mit seiner Band (11. September) sowie die tempogeladene Jump-and-Jive-Truppe Peppermint Dandies (12. September).

Im internationalen Bereich gibt's einige Sensationen. So wird John Hiatt, der rauhstimmige US-Songschreiber und Gitarrist, dessen neue LP „Bring The Family“ derzeit für Furore sorgt, am 13. Oktober im Quasi gastieren. Eine wilde Go-Go-Party zelebrieren am 21. Oktober Chuck Brown & The Soul Searchers aus Washington D. C. und bereits am 24. September ertönt der Blues von Canned Heat. pem



Kraftvollen Blues mit Guitar Crusher gibt's zum Auftakt am 1. und 2. September. Foto: Quade